

Ich studiere Wirtschaftswissenschaften und habe im Wintersemester 2019/2020 ein Auslandssemester in Sevilla absolviert. In Sevilla ist der Studiengang in zwei unterschiedliche Studiengänge aufgeteilt: „Administración y dirección de empresas“ (ADE) und „Economía“.

Die Beherrschung der Sprache ist in Sevilla extrem wichtig. Zum Zeitpunkt des Studienbeginns solltest du ein Sprachniveau von B2, wenn nicht gar C1 haben. An der Wirtschaftsfakultät werden im Bachelor ausschließlich Kurse auf Spanisch angeboten. Meiner Erfahrung nach sind die Professoren sehr kulant mit Erasmus-Studierenden und wiederholen gerne das Gesagte, Englischkenntnisse haben die meisten (sowohl Professoren als auch Studenten) aber wenige.

Die durchschnittliche Warmmiete in Sevilla liegt zwischen 300 und 400 Euro, wobei die Preise abhängig von der Lage sehr stark variieren können.

Die Fakultät liegt in der Straße „Ramón y Cajal“, in der Nähe gibt es viele Wohnungen. Gute Viertel sind Nervión, El Plantinar, San Bernardo oder La Buhaira.

Die Internetseite der Universität stellt bereits vor Semesterbeginn Kurspläne bereit, es ist aber nicht immer eindeutig ob die Kurse im ersten oder zweiten Trimester stattfinden. Ich würde dir somit empfehlen, mindestens eine Woche vor Semesterbeginn vor Ort zu sein, eher früher.

Viele Kurse werden anhand der sogenannten „evaluación continua“ bewertet, das heißt es werden während des Semesters mehrere kleine Tests geschrieben wodurch die Endprüfung entweder ganz wegfällt oder weniger zählt. Die Endprüfungen finden etwa Anfang Februar statt.

Eine Auslandskrankenversicherung ist auf jeden Fall empfehlenswert da die europäische Krankenkassenkarte nur für drei Monate im Ausland gilt.

Von Studentenwohnheimen kann ich in Spanien grundsätzlich abraten. Dort sind diese eher für „Reiche“ gedacht und dementsprechend teuer (ca. 500-700€/Monat). Zur Wohnungssuche nutzt du am besten die Seiten pisocompartido.es, idealo.es oder badi.com.

Allgemein ist es besser ein Zimmer erst vor Ort zu suchen da Wohnungen oft auf Fotos anders aussehen. In Spanien ist das sehr viel einfacher, ich kenne etliche Leute, die nachmittags das Zimmer besichtigt haben und abends eingezogen sind.

Da Zimmer mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis schnell vergriffen sind solltest du nicht allzu spät anreisen und eventuell schon von Deutschland aus Besichtigungstermine vereinbaren.

Nach der Ankunft musst du erst einmal in das International Office, um deine Ankunftsbestätigung abzuholen. Bei der Anmeldung im International Office kannst du dich direkt für einen kostenlosen, studiumsbegleitenden Spanischkurs anmelden, welchen ich sehr empfehlen kann.

Ein Passfoto und eine Kopie von Personalausweis und Krankenkassenkarte solltest du dabei haben. Den Studentenausweis kannst du auf sevius.us.es (Secretaria Virtual) beantragen und direkt zu dir nach Hause schicken lassen, das dauert etwa 2 Wochen.

Bei akademischen Fragen schreibst du am besten eine E-Mail an relintceye@us.es.

Für Prüfungen musst du dich nicht anmelden, das geschieht automatisch – auch wenn du die Tests während des Semesters nicht bestehst wirst du automatisch zur Abschlussklausur angemeldet.

Ich habe ein Konto bei der Santander-Bank eingerichtet, dies ist für Studierende bis 25 kostenlos. Häufig muss die Miete in bar gezahlt werden, wenn du also bei deiner deutschen Bank Gebühren für Abhebungen im Ausland zahlen solltest kann die Einrichtung eines Kontos durchaus sinnvoll sein. Es gibt ein unieigenes Fitnessstudio in der Nähe der Fakultät, welches jedoch nicht zwingend günstiger als normale Fitnessstudios in Sevilla ist.

Es gibt ein Sprachtandem-Angebot der Uni für welches du ca. 2 ECTS bekommst. Kombiniert mit einem Sprachkurs könntest du damit also einen Kurs ersetzen.

Die Organisation ESN bietet ein Buddy-Programm an, Infos dazu findest du entweder in der Facebook-Gruppe oder auch auf der Homepage der Organisation. Mit der ESN-Card profitierst du zusätzlich von zahlreichen Vergünstigungen.

Wie in jeder Großstadt sollte man jederzeit auf seine Wertsachen achtgeben, ich habe mich jedoch besonders nachts sehr sicher gefühlt, auch wenn ich (als Frau) allein nach Hause gelaufen bin. Uber ist in Sevilla auch sehr verbreitet und natürlich eine sichere und vergleichsweise günstige Alternative! Es gibt einen Fahrradleihservice (Sevici), dieser kostet ca. 40€ pro Jahr. Das ist auf jeden Fall die günstigste Fortbewegungsmöglichkeit, die Leihstationen sind über die ganze Stadt verteilt. Ein Monats-Busticket kostet 19€.

Mehr oder weniger ein „Geheimtipp“ ist es, sich als Einwohner Sevillas zu melden. Dies solltest du bereits ca. 2-3 Wochen vor Ankunft tun, da die Wartezeiten für einen Termin mitunter sehr lang sein können. Hierzu schreibst du eine Mail an „sevilla.citapreviabpof@policia.es“ in der du dein Heimatland und deine Perso- oder Reisepass-Nummer angibst. Die Residenzkarte kostet 12€ und du kannst fast alle Sehenswürdigkeiten Sevillas kostenlos besichtigen. Außerdem profitierst du von kostenloser Gesundheitsversorgung, ich musste beispielsweise geröntgt werden und musste dafür nichts zahlen. Eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung empfehle ich trotzdem!

Fazit: Für mich ist Sevilla einfach die schönste Stadt der Welt! Die Menschen sind unglaublich hilfsbereit und offen, nach der Uni kannst du in den zahlreichen Tapasbars den Flair genießen und mit fast 3000 Sonnenstunden im Jahr wirst du dich fast nie über schlechtes Wetter beklagen müssen. An den Unterrichtsstil muss man sich zwar gewöhnen, alles in allem ist es aber durchaus machbar. Von Sevilla aus kann man sehr gut den Rest Spaniens bereisen, Madrid ist beispielsweise nur 2h entfernt, auch in Portugal und Marokko ist man vergleichsweise schnell. Jedes Semester verbringen tausende Studierende aus der ganzen Welt ihr Auslandssemester in Sevilla wodurch du Menschen aus der ganzen Welt kennen lernen wirst und die Möglichkeit hast, deinen Horizont zu erweitern. Genieß dein Auslandssemester, es wird unvergesslich werden!